





1. Pongcois / Ant. Heine / g. Leibnizianer fl.  
Jungf. Heinrich Ernst zu Polzig zu  
Jahr 1736. III.
2. Joh. Clavier Berg'sche Convents Bispa Carmen auf  
Joh. fl. Soldwediger's Chr. Theoph. Manly  
absterben, 1741. Bispa Carmen auf fl. Samuel Lobviff
3. Immanuann, p. d. l. m. procurator des Klosters.  
1742.
4. Dr. praeceptor des Bispa Carmen,  
auf fl. Sam. Lebrecht Immanuann,  
1742.
5. Columnorum Bispa Carmen  
auf fl. Sam. Lobviff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jerem. / Bispa Carmen auf fl.  
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,  
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bispa Carmen  
auf fl. Ludwig Chr. Ernst zu  
Duffin Daultfeld 1745
8. v. Vogelrang / Joid. Wilhelm / Bispa Carmen  
auf der Halberstädt'schen Regierung; presb.  
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang  
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bispa Carmen  
auf der Halberstädt'schen Regierung;  
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang  
1749

Schuldiges  
und  
unvergeßliches Andenken,  
der  
Demoiselle  
Demoiselle  
Amalie Philippine  
Wilhelmine Heinsius,

welche

den 11<sup>ten</sup> Jenner 1756.

in Ihrem zweiten Jahre

sanft entschlief,

mit

wehmüthiger Feder gewidmet

von

J. G. Henrici.

Wernigerode,

Gedruckt durch Joh. Ge. Struck, Hochgräf. Stolz. Wernigerodisch. Hofb.

A4



Röm. 14, 8.

Leben wie; so leben wir dem Herrn.  
 Sterben wie; so sterben wir dem Herrn.  
 Darum wie leben oder sterben, so sind wir  
 des Herrn.



Die schönste Unschuld sinkt ins Todesthal darnieder,  
 Und mit ihr Anmuth, Bärtlichkeit.  
 Wie unaufhaltsam eilt auf süchtigen Gefeder  
 Die Freude, Lust und Lebenszeit.

Beliebte Freundlichkeit, der Kindheit Morgenröthe  
 Und der Verwandtschaft Hoffnung weicht,  
 Der holden Schönheit Glanz, den fromme Zucht erhöhte,  
 Verbirgt des Todes Nacht, verbleicht.

Sieh, Gott! wie weinen wir, von Wehmuth hingerissen,  
 Um die so fern gewünschte Gruft!  
 Betrübet nicht zu früh Dein unerforcht Beschlossen?  
 Dein Schicksal, das zu plötzlic rufst?

Soll im Gefühl des Gramms und seinen finstern Nächten  
Der Aelttern Zeit vorüberziehen?  
Gott! brauset nicht zu oft das fohrende Geschlechte  
Des schwarzen Kammers auf Sie hin?

Doch, welch ein Etzal erfüllt mein schauerndes Gemüthe!  
Welch tröstend Licht! die Gottheit lehr:  
Mein tief verborgner Rath ist Fürsicht, Weisheit, Güte,  
Die keine Tyranny entehrt.

Ein Engelchen ist nun der Eitelkeit entbunden:  
Nur Seligkeit erwirbt Ihr Tod.  
Der letzte Augenblick von Ihren Lebensstunden  
Ist auch der letzte Ihrer Noth.

Ja, ja! ein Labyrinth sind, Schöpfer! deine Wege:  
Ihr Gang soll unsre Prüfung seyn.  
Dein Donner donnert Wol, und Heil sind deine Schläge.  
So iss! und dennoch wach die Pein?

Bergieb der Menschlichkeit, indem sie weinend bebet,  
Hör! ihrer Klagen Ungeflüm!  
Und wenn das matte Herz betäubt der Schwermuth lebet:  
So strale deine Tröstung ihn!

Nach seht die Selige! Sie kommt! o wie geschmücket!  
O welch ein stralend Unschuldskleid!  
Doll ungespröchner Lust, von Freuden reich anzücket,  
Singt Sie das Lob der Seligkeit.

Sie eilt, anbethend, froh, der Gottheit Glanz zu schauen,  
Von reiner Liebe ganz erfüllt.  
Sie eiler aufgelöst, gerecht zum Lebenssaunen.  
Verkündet trägt Sie Jesus Bild.

Das Unvollkommene, Last, Welt und Sünde weichen  
Ins Finstre der Vergessenheit:  
Denn ihr Versuchungsruß und ihre Lockung reichen  
Nur bis ans Thor der Ewigkeit.

Dort kann kein blinder Fall die stolze Ruhe stören,  
Zu der der Tod Sie hingerückt.  
Das schndde Schattenreich soll nie Ihr Wol beschweren,  
Das Bürger dieser Welt noch drückt.

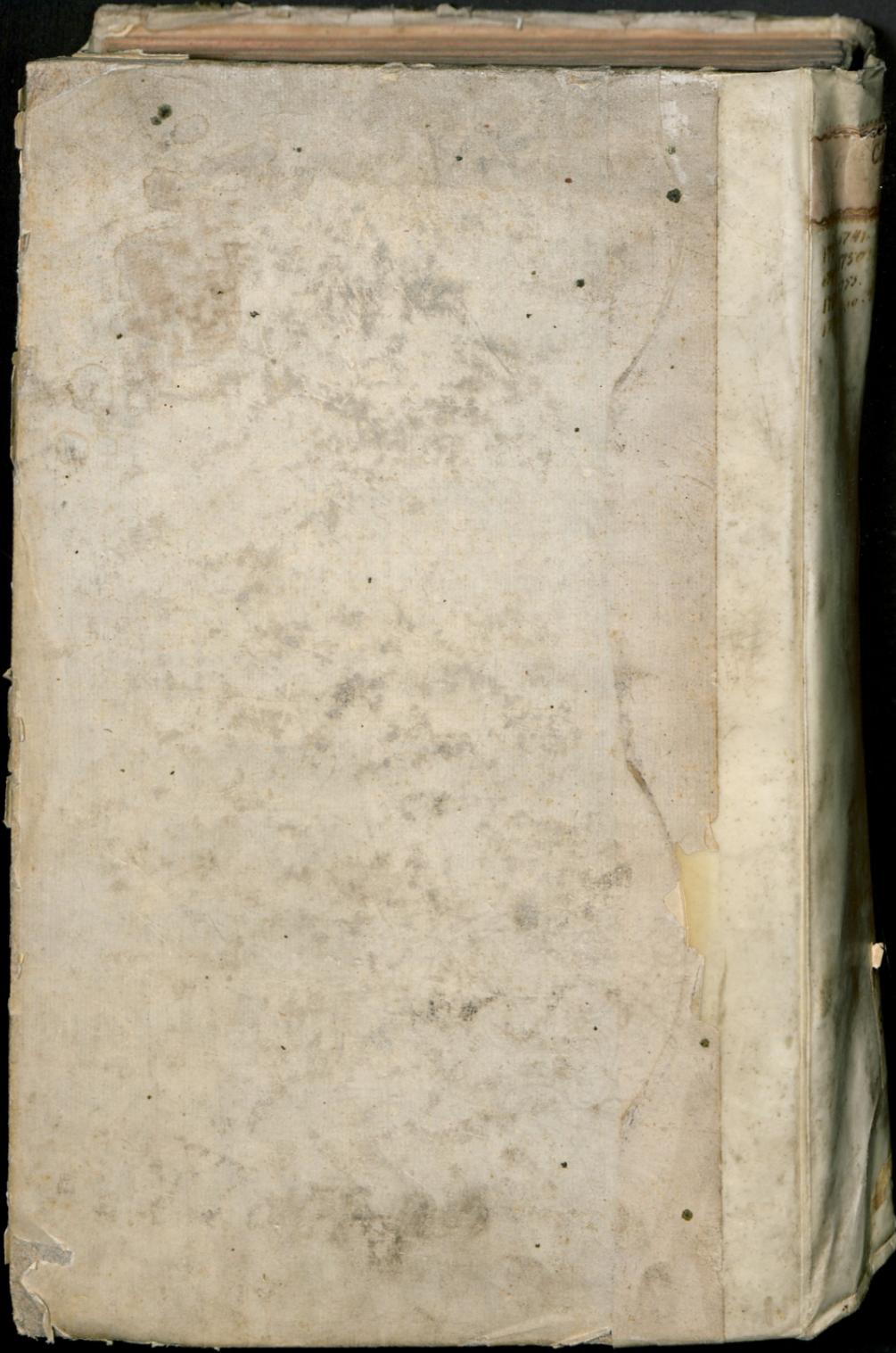
Mit den Erlöseßen, mit großen Seraphinen  
Coll Sie vor jenem Lamme stehn.  
Dies hat Sie werth gemacht, mit großen Cherubinen  
Der Gottheit Tiefen einzusehn.

Kann unermessner Ruhm auch wol zu früh erscheinen,  
Wenn gleich der morsche Leib verdiebt?  
Drum dürfen wir nur uns und den Verlast beweinen,  
Nicht Die, Die im Triumphe stirbt.



Ms A 336

23



Schuldiges  
und  
unvergeßliches Andenken,  
der  
Demoiselle

Demoiselle

Amalie Philippine

Heinsius,

Amalie  
Jener 1756.  
Lebens Jahre

entschlies,  
mit  
jedem gewidmet

Henrici.

gerode,  
Schgräf. Stolb. Wernigerödisch. Hofb.



A4

